

Windkraft: Geheime Verträge pro Altus, contra Bürgerschaft

Die Gemeinde Straubenhardt gibt in ihrer Windkraft-Chronologie für den 29.06.2011 an:

„Beschluss über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Fa. Altus AG und der Gemeinde Straubenhardt über die gemeinsame Entwicklung von Windenergieanlagen (in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats).“

Im Einzelnen:

1. Nur der Beschluss über den Abschluss war öffentlich, der Abschluss der „Kooperationsvereinbarung“ eher nicht.
2. „Kooperationsvereinbarung“ verschleiert, dass es sich um ein Vertragswerk mit gegenseitigen Rechten und Pflichten handelt, vermutlich mit Haftung bei Nichterfüllung.
3. Der Gemeinderat Straubenhardt umfasst 18 Mitglieder, 14 davon waren bereits 2011 im Amt und damit am Beschluss über die Vereinbarung mit der Fa. Altus AG beteiligt.
4. H. Viehweg hat bei seiner Amtsübernahme 2013 diesen Vertrag mit übernommen.

Die Gemeinderäte und H. Viehweg spielen nicht mit offenen Karten:

1. Die beteiligten Gemeinderäte haben die gegenüber Altus eingegangenen Verpflichtungen bei der Gemeinderatswahl 2014 verschwiegen und tun dies bis heute.
2. H. Viehweg hat bei den sogenannten Informationsveranstaltungen der Gemeinde Straubenhardt zum Thema Windkraft den ‚Deal‘ mit Altus verheimlicht. Stattdessen verwies er auf den Windenergieerlass der Landesregierung, um von den wahren Motiven und Auftraggebern abzulenken. Ertappt: Der Windenergieerlass erschien im Mai 2012, die Vereinbarung mit Altus war bereits ein Jahr zuvor im Gemeinderat.
3. Auch in der Bürgerfragestunde wird diesbezüglich abgewiegelt.
4. Vor diesem Hintergrund sind weitere geheime Absprachen nicht auszuschließen.

So kann nur spekuliert werden, wozu sich die Gemeinde verpflichtet hat:

Nur Wohlverhalten? Oder gar die Beeinflussung der politischen Willensbildung zu Gunsten des Wind“park“-Investors? Und in welchem Umfang haftet die Gemeinde für die Ausgaben des Investors, inzwischen in Millionenhöhe, falls das Projekt scheitert?

Solche Verpflichtungen könnten erklären, warum man im Rathaus so Bürger-feindlich handelt:

1. Dämmlicher Kollisionskurs. H. Viehweg diffamiert: „Die Bürger-Initiative schürt Ängste.“ „In der Bürger-Initiative sind nur Alte“ ätzt ein Fraktionsvorsitzender (im Rentenalter!).
2. Die Gemeinde verweigert die Visualisierung der Anlagen-Größe mittels Ballon.
3. Schleichwerbung der Gemeinde für einen dubiosen Finanzdienstleister.
4. Desinformationskampagne der Gemeinde im Amtsblatt (Rubrik „Erneuerbare Energien“).
5. Die zufällige Erzeugung von Strom (Wind-abhängig, nicht speicherbar, letztlich wertlos)
 - a. ist wichtiger als sauberes Trinkwasser für die Region,
 - b. ist wichtiger als eine intakte Natur und Umwelt,
 - c. ist wichtiger als die Heimat der Menschen.

H. Viehweg in seinen Neujahrsgrüßen für 2016: „Unser Handeln soll transparent sein“ – Dann beenden Sie das jahrelange Versteckspiel und wagen Sie bei der Windkraft einen Neuanfang:

- Alle Akten, Vertragsunterlagen und Nebenabsprachen veröffentlichen,
- die Einwände zum Teilflächennutzungsplan ergebnisoffen prüfen.

V. i. S. d. P.

Albert Renschler
Neuenbürger Str. 58
75334 Straubenhardt